

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 34

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungswesen.

Die Eröffnung der Ausstellung „Schweizerische Spielwaren“ in Zürich, die auf den 1. Dezember angesetzt war, ist nunmehr auf den 5. Dezember festgesetzt worden.

Arbeiterbewegungen.

Schreinerstreit in Zürich. Das Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabriken teilt mit: In allen Betrieben, in denen noch Holzarbeiter benötigt wurden, haben die Arbeiter am Donnerstag morgen die Arbeit wieder bedingungslos aufgenommen. Damit ist der Schreinerstreit für Zürich erloschen.

Verschiedenes.

† **Schreinermeister J. Melchior Kaufmann in Cham** (Zug) starb am 8. November. Mit dem Hingeshiedenen verkörpert die Gemeinde Cham und der Kanton Zug einen ganz tüchtigen, zuverlässigen, treuen und braven Mann.

† **Gipfermeister Josef Berger in Dasingen** (Solothurn) starb am 10. November im Alter von 90 Jahren. Er war der älteste Bürger und letzte Sonderbundsveteran. In seinen jüngeren Jahren war Berger als Gipfermeister in Münstertal (Berner Jura) tätig. Seine vier Söhne lernten dasselbe Handwerk. Als der Vater sich später ganz in seine Heimatgemeinde Dasingen zurückzog, überließ er das Geschäft in Münstertal seinem älteren Sohne.

† **Schlossermeister Fridolin Elmer in Chur** starb am 15. Nov. im Alter von 77 Jahren. Er schlug seinen Schlosserhammer bis zum 76. Jahre, gewiß eine schöne Leistung. Seit vielleicht 40 Jahren arbeitete er in der Reparaturwerkstätte der S. B. V. Stetige Gesundheit und Liebe zu unverdrossener Arbeit zeichneten ihn aus.

Zu Mitgliedern der Schweizerischen Gesellschaft zur Erhaltung historischer Kunstidentmaler ernannte der Bundesrat: als Präsident Professor Dr. Albert Naef, Architekt, alt Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstidentmaler; als Vizepräsident Professor Dr. J. Zemp, bisheriger Präsident der genannten Gesellschaft; Mitglieder: Dr. Robert Durrer, Staatsarchivar in Stans; Prof. Paul Ganz, Konservator des Kunstmuseums in Basel; Edoardo Berta, Kunstmaler in Lugano; Ständerat G. von Monténach in Freiburg; Dr. Gerh. Börlin, Gerichtspräsident, Sekretär der Ver-

einigung für Helmtschütz, in Basel; Nikolaus Hartmann, Architekt in St. Moritz; Charles Henri Matthey, Kantonsbaumeister in Neuenburg.

Zum Adjunkten des Direktors der Allgemeinen Gewerbeschule und des Gewerbemuseums in Basel wurde Dr. Hermann Kienzle aus Basel ernannt. Der Gewählte, kunsthistorisch ausgezeichnet gebildet, war seit einer Reihe von Jahren am Kupferstichkabinett in Darmstadt tätig.

Schweizer. Einfuhrtrüff. Nach Erkundigungen an zuständiger Stelle hofft man im Laufe dieser Woche den Geschäftsbetrieb der Société de Surveillance (S. S. S.) eröffnen zu können. In den Bureaus, die bekanntlich im Parterre des Parlamentsgebäudes sich befinden, sind vorläufig etwa zwanzig Personen tätig. Die Leitung der Einfuhrgesellschaft hat eine gewaltige vorbereitende Arbeit zu bewältigen.

Entstehung und Verhütung der Kohlenoxydgasgefahr. Über dieses Thema fand im Schwurgerichtssaal in Zürich im Schoße des Schweiz. Techniker-Verbandes ein Vortrag statt. Prof. Dr. R. Egli schilderte einleitend in einem interessanten Experiment-Vortrag Entstehung, Wesen und Wirkung des Kohlenoxyds in chemischer Hinsicht. Das Kohlenoxyd ist kein Erzeugnis der Natur, sondern ein technisches Gas von ungeheurer Giftigkeit; schon ein Promille in der Luft wirkt ernsthaft schädlich. Es ist um so gefährlicher, als es sich dem Menschen in keiner Weise anzeigt: geruchlos, geschmacklos und farblos umgibt es den Menschen als unsichtbarer Feind, der nachweisbar so viele Opfer wie der Typhus fordert. Seine Wirkung auf den Organismus besteht darin, daß sich das Hämoglobin des Blutes lebhaft mit CO verbindet, ja alles vorhandene CO akkumuliert und, den Sauerstoff ausschließend, Erstickten bewirkt. In Hand von Experimenten schilderte der Redner die Entstehung des CO durch trockene Destillation. Man weiß heute, daß unsere Heizvorrichtungen eine Quelle der CO-Bildung sind, wenn sie nicht richtig bedient oder gebaut werden. Ein einfaches Erkennungsmittel für das gefährliche CO gibt es nicht; der gebräuchlichste Nachweis ist die Blutprobe, deren sich der Laie nicht bedienen kann. Professor Dr. Zangger sprach über die Wichtigkeit der CO-Vergiftungen; er betonte, daß sie sich unter gleichen Bedingungen oft total verschieden äußern mit irreführenden Krankheitsbildern. Es folgen oft nachhaltige schwere Erkrankungen mit Störung der Gehirnfunktionen. Der Redner hob hervor, daß die Medizin den CO-Vergiftungen machtlos gegenübersteht und völlig auf die Prophylaxis angewiesen ist, für die nur der Techniker Mittel besitzt: durch einwandfreie Konstruktion aller Vorrichtungen, wo CO auftritt. Als technischer Referent sprach noch Furrer, Adjunkt der städtischen Feuerpolizei, der an Hand zahlreicher Schemata fehlerhafte Kamin- und Heizvorrichtungen erklärte, Fälle aus der Praxis anführte und darauf hinwies, daß für 1916 eine neue Kaminfegerordnung geschaffen wird, wonach Kaminfeger strenge Meldepflicht über Kamin Schäden haben. Kamin Schäden sind erfahrungsgemäß die Hauptquelle der Kohlenoxydvergiftungen. Die Ausführungen fanden reichlichen Beifall.

Feuerlösch-Gerätschaften für die Gemeinde Engi (Glarus). (Korresp.) Die Gemeinde Engi hat die Anschaffung verschiedener Feuerlösch-Gerätschaften und Feuerwehr-Requisiten im Totalbetrage von Fr. 1600 beschlossen. 50 % an die Kosten werden als gesetzlicher Beitrag aus der kantonalen Brandassuranzkasse vergütet.

Die Betriebskommission des Gaswerkes Rütli (Zürich) hielt die konstituierende Sitzung. An derselben nahmen neben der bisherigen Baukommission, die mit zwei weiteren neuen Mitgliedern vom Gemeinderat Rütli

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telegramm-Adresse: Telephon

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzzement	Dachpappen
Isolierplatten	Isolierteppiche
Korkplatten und sämstl.	Teer- und Asphalt-
Fabrikate, Beccaid teerfreies, geruchloses Bedachungs- u. Isoliermaterial.	Deckpapiere roh u. imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.
Falzbaupappe.	1276